

## TECHNISCHES MERKBLATT

# 30068

## WDVSMART SILIKONPUTZ



### EINSATZBEREICH

Hochwertiger, echter Siliconharz Fassadenputz für den Außenbereich.

### EIGENSCHAFTEN

- echter Siliconharz Fassadenputz
- höchst wasserabweisend
- sehr hoch wasserdampf- und CO<sub>2</sub>-durchlässig
- langlebig
- witterungsbeständig
- verkapselter Filmschutz
- mit echtem, natürlichem Marmor-korn

**FARBTON:** weiß (eingeschränkt tönbar)

**GEBINDE:** 25 kg

### VERBRAUCH:

Variante	Verbrauch
K 1,5	2,5 kg/m <sup>2</sup>
K 2,0	3,2 kg/m <sup>2</sup>
K 3,0	4,2 kg/m <sup>2</sup>
R 1,5	2,5 kg/m <sup>2</sup>
R2,0	3,4 kg/m <sup>2</sup>
R 3,0	4,5 kg/m <sup>2</sup>
MP	Nach Struktur

### TECHNISCHE DATEN:

Dichte	Ca. 1,7 – 1,9 g/cm <sup>3</sup>
Wasserdampf-diffusions-widerstandszahl $\mu$	V1 hoch

### ANWENDUNG

#### ALLGEMEINE REGELN:

Die Vorbereitung des Untergrundes und die Ausführung der Arbeiten müssen dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Alle Beschichtungen und Vorarbeiten sollten sich stets nach dem Objekt und den Anforderungen denen es ausgesetzt wird richten. Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen BFS Merkblätter,

herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz, je nach Art der Verwendung und des Untergrundes sind die BFS Merkblätter 9 Beschichtung auf Außenputz, 13 Beschichtungen auf Ziegel-Sichtmauerwerk, 14 Beschichtung von Platten aus Faserzement und Asbestzement, 19 Risse in Außenputz (Beschichtung und Armierung), 19.1 Risse in verputztem und unverputztem Mauerwerk, 20.1 Beurteilung des Untergrundes für Putzarbeiten, 21 Technische Richtlinien für die Verarbeitung von Wärmedämmverbundsystemen. Siehe auch VOB, Teil C DIN 18363, Absatz 3 Maler- und Lackierarbeiten.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. Alle Untergründe müssen sauber, trocken, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. Unsichere Untergründe sind auf Tragfähigkeit und Eignung für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Gegebenenfalls Testfläche anlegen und Haftung überprüfen.

### UNTERGRUND

Auf mineralischen und organischen Untergründen einsetzbar. Nicht für Flächen mit stehendem Wasser, horizontalen Putzflächen oder Putzflächen mit geringer Neigung. Untergründe die anfällig sind für Salzausblühungen sowie Kunststoff und Holz sind ungeeignet.

#### UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

Der Untergrund muss eben, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen und trennenden Schichten sein, nicht tragfähige Beschichtungen und lose

Teile entfernen. Je nach Aufbau des Untergrundes ist ggf. eine Grundierung notwendig. Als Zwischenbeschichtung ist WDVSmart Putzgrund notwendig, diesen dem Farbton des Endputzes anpassen. Bei WDV-Systemen als Untergrund den Hellbezugswert von 20 % nicht unterschreiten.

#### STARK SAUGENDE UNTERGRÜNDE:

Optional grundieren mit SÜDWEST Innengrund, Hydorund oder SÜDWEST ThixGrund (je nach Einsatzgebiet) und entsprechend des Untergrundes weiter behandeln.

#### SCHIMMELBEFALLENE FLÄCHEN:

Vorbehandeln mit SÜDWEST Schimmel-Fresser oder SÜDWEST Fungan, entsprechende technische Unterlagen beachten.

#### ALGENBEFALLENE FLÄCHEN:

Vorbehandeln mit SÜDWEST Schimmel-Fresser oder SÜDWEST Fungan, entsprechende technische Unterlagen beachten.

#### FLÄCHEN MIT NIKOTIN-, WASSER-, RUß- ODER FETTFLECKEN:

Flächen mit Wasser unter Zugabe von fettlösendem Haushaltsreiniger abwaschen, gut trocknen lassen und abbürsten. Isolierenden Grundanstrich mit SÜDWEST Isolierfarbe L (je nach Einsatzgebiet) aufbringen, je nach Zustand ist eine zweimalige Grundierung notwendig.

#### TRAGFÄHIGE ALTBESCHICHTUNGEN:

Beschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit prüfen. Nicht tragfähige Beschichtungen entfernen. Ggf. ist eine Reinigung des Untergrundes vorzunehmen.

#### FLÄCHEN MIT LIGNIN ODER ANDEREN HOLZINHALTSSTOFFEN:

Isolierenden Grundanstrich mit SÜDWEST Isolierfarbe L (je nach

Einsatzgebiet) aufbringen, je nach Zustand ist eine zweimalige Grundierung notwendig.

## VERARBEITUNG

### MATERIALZUBEREITUNG:

Je nach gewünschter Verarbeitungskonsistenz mit bis zu 5 % Wasser verdünnen, abhängig von der jeweiligen Charge kann dies variieren. Beim Aufrühren muss ein Rührwerk für pastöse Materialien unter geringer/mittlerer Drehzahl, eingesetzt werden, da es sonst zur Blasenbildung an der Oberfläche kommen kann. Der Untergrund muss auch getrocknet und frei von Taufeuchte, Regenwasser, etc. sein um Blasenbildung zu vermeiden. Material dickt nach Standzeiten ggf. wieder ein.

### STRUKTURPUTZ:

Den WDVSmart SilikonPutz als K und R Struktur mit einer Edelstahltraufel gleichmäßig aufziehen und auf Korngröße abziehen, danach unmittelbar mit einer Kunststofftraufel abscheiben. Die Kratzputze gleichmäßig rund und die Reibeputze wahlweise rund, senkrecht oder waagrecht strukturieren. Um Strukturunterschiede zu vermeiden, sollte immer der gleiche Typ Werkzeug verwendet werden an einem Objekt. Um unterschiedliche „Handschriften“ beim Strukturieren zu vermeiden, sollte die gleiche Person strukturieren oder verschiedene im Wechsel gleiche Flächen überarbeiten.

### FILZ-/FEINPUTZ:

Bei Beschichtung in WDV-Systemen ist eine Schichtdicke des armierten Unterputzes von ca. 3,5 mm einzuhalten. Dies wird in der Regel durch eine zusätzliche Egalisationsspachtelung auf den armierten Unterputz oder einer zusätzlichen Putzlage in K 1,5 - Kratzputzstruktur 1,5 mm – erreicht.

### VERARBEITUNGSTEMPERATUR:

Nicht unter + 5 °C Objekt- und Lufttemperatur verarbeiten, nicht unter + 5°C trocknen lassen. In direkter Sonneneinstrahlung auf ggf. vorhandene Gerüstlagen und Schatten achten, diese können zu unterschiedlichem Antrocknungsverhalten führen und später zu Farbtonveränderungen und unterschiedlicher Struktur.

### ANWENDUNGS-HINWEISE:

Beachten Sie geltende Gesetze und Richtlinien (z.B. Bauordnung, EneV, ...),

BFS-Merkblatt Nr. 21, Informationen vom Fachverband Wärmedämmverbundsystem und die jeweilige WDV-Systemzulassung sowie die Technische Zulassung der Dübel. Auch sind weitere Richtlinien zu beachten, z.B. BFS-Merkblatt Nr. 19 und Folgende sowie weitere gültige Regelungen für Verputzarbeiten.

### REINIGUNG DER WERKZEUGE:

Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

## TROCKNUNG

Bei 20°C Luft- und Untergrundtemperatur, 65% rel. Luftfeuchte. Überarbeitbar nach frühestens 24 Std., bei niedrigerer Temperatur und höherer Luftfeuchte verlängert sich diese Zeit. Durchgetrocknet ist das Produkt erst nach mind. 14 Tagen bei 20°C und 65 % rel. Luftfeuchte, bei Schwankungen kann die Durchtrocknung entsprechend länger dauern. Bei ungünstigen Witterungen (z.B. Regen, etc.) sind während der Trocknung geeignete Schutzmaßnahmen zu treffen.

## BESONDERE HINWEISE

Da WDVSmart SilikonPutz filmkonservierend eingestellt ist, kann dieser nicht im Innenraum verwendet werden.

### FARBTONSTABILITÄT:

Durch Witterung, Feuchte, UV-Einstrahlung und Anlagerungen kann sich die Oberfläche von Beschichtungen im Laufe der Zeit verändern. Farbveränderungen können die Folge sein. Dabei handelt es sich um einen dynamischen Prozess, der durch die Klimabedingungen an sich und die Exposition unterschiedlich beeinflusst werden. Es gelten die jeweils aktuellen nationalen Regelungen, Merkblätter etc., BFS-Merkblatt Nr. 26 beachten.

### SCHWARZKORN:

Die in den WDVSmart-Oberputzen verwendeten Sande sind Naturprodukte, die vereinzelt als leicht dunklere Sand- bzw. Strukturkörner erkennbar sein können. Hierbei handelt es sich nicht um einen Qualitätsmangel, sondern um eine minimale optische Beeinträchtigung. Es entspricht dem natürlichen Grundcharakter und belegt die natürlichen Eigenschaften der verwendeten Rohstoffe.

### FÜLLSTOFFBRUCH:

Bei mechanischer Belastung der Beschichtungsoberfläche kann es bei dunklen, intensiven Farbtönen aufgrund der verwendeten, natürlichen Füllstoffe zu

sich heller abzeichnenden Farbtonveränderungen an diesen Stellen kommen. Die Produktqualität und Funktionalität wird dadurch nicht beeinflusst.

### FARBTONGENAUIGKEIT:

Aufgrund chemischer und/oder physikalischer Abbindeprozesse bei unterschiedlichen Witterungs- und Objektbedingungen kann keine Gewähr für gleichmäßige Farbtongenauigkeit und Fleckenfreiheit, insbesondere bei:

- ungleichmäßigem Saugverhalten des Untergrundes
- unterschiedlichen Untergrundfeuchten in der Fläche
- partiell stark unterschiedlicher Alkalität/Inhaltstoffen aus dem Untergrund
- direkte Sonneneinstrahlung mit scharf abgegrenzter Schattenbildung auf der frisch applizierten Beschichtung übernommen werden.

## ZULASSUNGEN

Z-33.41-955	WDVSmart EPS geklebt
Z-33.43-956	WDVSmart geklebt + gedübelt
Neu	WDVSmart Lamelle geklebt

## LAGERUNG

Angebrochene Gebinde luftdicht verschließen. Kühl aber frostfrei lagern.

## ENTSORGUNG

Restentleerte Gebinde gesondert entsorgen. Zum Entsorgen müssen die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen beachtet werden. Farb- und Putzreste nicht ins Abwasser gelangen lassen.

## ZUSAMMENSETZUNG

Polymerdispersion, Siliconharzemulsion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Aluminiumhydroxid, Wasser, Aliphaten, Glykolether, Alkohole, Additive, Konservierungsmittel

## ALLGEMEINE SICHERHEITS-RATSCHLÄGE

Während der Verarbeitung und Trocknung von Farben und Lacken ist für gute Belüftung zu sorgen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei Schleifarbeiten Staub nicht einatmen. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Nicht

unverdünnt bzw. in größeren Mengen in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen. Weitere Angaben aktuelles Sicherheitsdatenblatt unter [www.suedwest.de](http://www.suedwest.de)

### TECHNISCHE BERATUNG

Für alle Fragen die durch dieses Technische Merkblatt nicht beantwortet wurden stehen unsere Außendienstmitarbeiter gerne zur Verfügung. Darüber hinaus beantwortet unser Technischer Kundendienst im Werk gerne alle Detailfragen (06324/709-0).

### HAFTUNGSHINWEISE

Wir bemühen uns um größte Sorgfalt. Allerdings können an dieser Stelle nur allgemeine Hinweise aufgrund der von uns gewonnenen Erfahrungen, Entwicklungen und Untersuchungen erfolgen, die naturgemäß nicht die individuellen Verhältnisse eines Projekts (Untergründe, Witterungsbedingungen, sonstige Bedingungen) berücksichtigen können. Der Verarbeiter ist daher gehalten, sich über den Stand der Technik selbst zu informieren und eigenverantwortlich zu handeln. Unsere Mitarbeiter stehen mit konkreten Ratschlägen gerne zur Verfügung

stehen. Für Kombinationen mit anderen Produkten übernehmen wir keine Gewähr. Durch die hier erfolgten Angaben wird indessen keine verbindliche Auskunft und Haftung begründet.

Im Übrigen verliert dieses Merkblatt seine Geltung mit dessen Einstellung oder dem Erscheinen einer Folgeauflage, worüber Sie sich jederzeit auf unserer Website: [www.suedwest.de](http://www.suedwest.de) informieren können.

**STAND: 2023/SEPTEMBER/PR**